Amtliche Bekanntmachungen
der Pädagogischen Hochschule Freiburg

2026, Nr. 16 09. November 2026

19. Änderungsordnung für die Studien- und Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule Freiburg für Bachelorstudiengänge vom 2. November 2009

vom 09. November 2026

Aufgrund von § 8 Abs. 5 Satz 1 i.V.m. § 32 Abs. 3 Satz 1 des Landeshochschulgesetzes (LHG) vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1) in der Fassung des 5. HRÄG vom 12.12.2024 (GBl. 2024 Nr. 97), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 11. Dezember 2025 (GBl. 2025 Nr. 139), hat der Senat der Pädagogischen Hochschule Freiburg am 21. Oktober 2026 gemäß § 19 Abs. 1 Satz 2 Nr. 7 und 9 LHG die nachfolgende 19. Änderungsordnung beschlossen.

Der Rektor der Pädagogischen Hochschule Freiburg hat am 09. November 2026 gemäß § 32 Abs. 3 Satz 1 LHG seine Zustimmung erteilt.

Artikel 1: Änderung der Studien- und Prüfungsordnung

Die Studien- und Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule Freiburg für Bachelorstudiengänge vom 2. November 2009 in der Fassung der 18. Änderungsordnung vom 17. Juli 2025 (Amtliche Bekanntmachung 17/2025) wird wie folgt geändert:

1. § 2 Absatz 1 Nummer 1 erhält folgende Fassung:

„1. eine allgemeine oder einschlägige fachgebundene Hochschulzugangsberechtigung nachgewiesen oder ein von den zuständigen staatlichen Stellen als gleichwertig anerkanntes Zeugnis vorgelegt hat und“

2. Die Gliederung des Allgemeinen Teils wird wie folgt geändert:

a) § 3 und § 14 werden aufgehoben.

b) Der bisherige § 4 wird § 3; die bisherigen §§ 6 bis 8 werden die §§ 4 bis 6.

c) Die Überschrift des zweiten Abschnitts in Teil I erhält die Fassung „2. Studien- und Prüfungsleistungen“. Der bisherige § 5 wird als § 7 unmittelbar nach dieser Überschrift eingeordnet.

d) Die bisherigen §§ 9 bis 13 werden die §§ 8 bis 12; die bisherigen §§ 14a bis 14d werden die §§ 13 bis 13c.

e) Die bisherigen §§ 15 bis 20 werden die §§ 14 bis 19.

3. § 3 wird wie folgt geändert:

a) Die Überschrift erhält die Fassung „§ 3 Studiendauer und Studienstruktur“.

b) Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Die Bachelorstudiengänge sind modular aufgebaut. Art und Umfang der Module, die in ihnen zu erbringenden Prüfungsleistungen sowie die Studienorganisation sind in den jeweiligen Modulbeschreibungen dargelegt. Die Qualifikationsziele auf Studiengangsebene sind in den studiengangsspezifischen Bestimmungen dargelegt.“

c) In Absatz 6 Satz 1 werden nach dem Wort „beträgt“ die Wörter „in der Regel“ eingefügt.

d) In Absatz 7 Satz 2 werden die Wörter „Anrechnung bzw.“ gestrichen.

e) Absatz 8 wird aufgehoben. Die bisherigen Absätze 9 und 10 werden die Absätze 8 und 9.

f) Nach Absatz 9 wird folgender Absatz 10 eingefügt:

„(10) In Lehrveranstaltungen, in denen die angestrebten Kompetenzen nur durch regelmäßige Teilnahme erworben werden können, kann eine Anwesenheitspflicht vorgesehen werden. Sie ist nur zulässig, wenn sie für den Kompetenzerwerb geeignet, erforderlich und angemessen ist und transparent ausgewiesen wird. Die Anwesenheitspflicht ist in der jeweiligen Modulbeschreibung auszuweisen.“

g) In Absatz 11 wird das Wort „anrechenbaren“ durch das Wort „anerkennbaren“ ersetzt.

4. § 4 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 2 wird das Wort „gründlichen“ gestrichen.

b) Absatz 5 erhält folgende Fassung:

„(5) Die Absolventinnen und Absolventen eines Bachelorstudiengangs sind gemäß § 36 Abs. 6 LHG berechtigt, die in den studiengangsspezifischen Bestimmungen jeweils genannte Berufsbezeichnung zu führen, sofern diese eine entsprechende Berechtigung vorsehen und die hierfür erforderlichen Voraussetzungen erfüllt sind.“

5. § 7 erhält folgende Fassung:

„§ 7 Studienleistungen

(1) Studienleistungen sind individuelle schriftliche, mündliche, kombinierte oder praktische Leistungen, die von einer bzw. einem Studierenden im Zusammenhang mit Lehrveranstaltungen oder Praktika in Modulen erbracht werden. Studienleistungen dokumentieren die aktive Teilnahme der bzw. des Studierenden an diesen Veranstaltungen. Bei der Festlegung von Studienleistungen sind § 3 Abs. 4 und 5 zu berücksichtigen.

(2) Studienleistungen sind in der Regel nicht zu benoten (allenfalls zu Feedbackzwecken), aber mit „bestanden“ bzw. mit „nicht bestanden“ zu bewerten und können im Rahmen des jeweiligen Moduls wiederholt werden.

(3) Vorgesehene Studienleistungen sind notwendige Voraussetzungen für das Bestehen der jeweiligen Veranstaltung und des entsprechenden Moduls (SL) oder auch – zusätzlich – für die Zulassung zur Modulprüfung (SLV).

(4) Studienleistungen, die nach Abs. 3 als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung festgelegt sind (SLV), sind in den Modulbeschreibungen als solche ausgewiesen.“

6. § 8 Absatz 1 Nummer 2 erhält folgende Fassung:

„2. einer Bachelorarbeit (vgl. § 14 Abs. 1), die in der Abschlussphase des Studiums innerhalb von vier Monaten zu erstellen ist, sofern studiengangsspezifische Bestimmungen nicht davon abweichen. Die Bachelorarbeit kann in Absprache mit den Prüferinnen bzw. Prüfern auch als Gruppenarbeit erstellt werden (vgl. § 14 Abs. 2).“

7. § 9 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 Satz 2 wird das Wort „Qualifikationsziele“ durch das Wort „Lernergebnisse“ ersetzt.

b) Absatz 2 wird durch folgende Absätze 2 und 3 ersetzt:

„(2) Die studienbegleitenden Modulprüfungen sind abzulegen:

– in der Regel durch eine veranstaltungsübergreifende Modulprüfung (MAP)

– oder, in begründeten Fällen durch Modulteilprüfungen (MTP) in mehreren einzelnen Veranstaltungen des Moduls,

– oder durch eine Prüfung in einer einzelnen Veranstaltung eines Moduls (MP), sofern dabei Inhalte aus den anderen Veranstaltungen dieses Moduls mit einfließen.

(3) In den Modulbeschreibungen sind für jedes Modul die Prüfungsarten (bspw. Klausur, schriftliche Ausarbeitung usw.) festgelegt. Sind für ein Modul mehrere alternative Prüfungsarten angegeben, so werden die konkrete Prüfungsart sowie die konkrete Prüfungsform, die innerhalb des jeweiligen Semesters bei allen Studierenden dieses Moduls zur Anwendung kommt, i.d.R. mit Veröffentlichung des Vorlesungsverzeichnisses, spätestens in der Woche vor Vorlesungsbeginn bekannt gegeben.“

c) Die bisherigen Absätze 3 bis 6 werden die Absätze 4 bis 7.

8. § 10 Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Mündliche Modulprüfungsleistungen sind von mindestens zwei Prüferinnen bzw. Prüfern abzunehmen und zu bewerten. Hiervon kann abgewichen werden, wenn zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung der mündlichen Prüfungsleistung (Präsentation, Referat o.ä.) vorliegt, auf die sich die Bewertung samt Begründung bezieht. Diese Ausarbeitung ist in den jeweiligen Modulbeschreibungen mitanzugeben. Bei der letztmöglichen Wiederholung muss die Prüfung vor mindestens zwei Prüferinnen bzw. Prüfern abgelegt werden."

9. § 12 erhält folgende Fassung:

„§ 12 Andere Formen von Modulprüfungsleistungen

Neben mündlichen und schriftlichen Prüfungsleistungen sind gemäß den Modulhandbüchern auch praktische oder kombinierte Prüfungen (z.B. schriftliche Ausarbeitung mit anschließender Verteidigung) möglich. Die Einzelheiten sind in den Modulbeschreibungen festgelegt. Bei vorwiegend mündlichen Prüfungsanteilen wird entsprechend § 10, bei vorwiegend schriftlichen Prüfungsanteilen entsprechend § 11 verfahren."

10. § 14 Absatz 10 erhält folgende Fassung:

„(10) Die Bachelorarbeit ist fristgerecht in einfacher Ausfertigung beim Akademischen Prüfungsamt einzureichen. Zusätzlich sind zwei elektronische Ausfertigungen in einem vom Prüfungsamt festgelegten Dateiformat beizufügen. Die Abgabe ist aktenkundig zu machen. Wird die Arbeit nicht fristgerecht eingereicht, so gilt sie als mit „nicht ausreichend" (5,0) bewertet, es sei denn die bzw. der Studierende hat das Fristversäumnis nicht zu vertreten."

11. § 17 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Zu den studienbegleitenden Modulprüfungen gilt als zugelassen, wer

1. ordnungsgemäß im jeweiligen Bachelorstudiengang eingeschrieben ist;
2. die ggf. gemäß § 7 Abs. 4 in den Modulbeschreibungen festgelegten erforderlichen Studienleistungen (SLV) mit der Bewertung „bestanden" erbracht hat;
3. die ggf. gemäß § 3 Abs. 10 erforderliche Anwesenheitspflicht erfüllt hat;
4. ihren bzw. seinen Prüfungsanspruch im jeweiligen Bachelorstudiengang nicht verloren hat;
5. die Bachelorprüfung im jeweiligen Bachelorstudiengang nicht endgültig nicht bestanden hat."

b) Nach Absatz 3 wird folgender Absatz 4 eingefügt:

„(4) Ist die nach Abs. 1 Ziffer 2 ggf. erforderliche Studienleistung mit „nicht bestanden" bewertet oder wurden die Regelungen zur Anwesenheitspflicht nach Abs. 1 Ziffer 3 nicht eingehalten, melden die Modulverantwortlichen dies dem Akademischen Prüfungsamt bis spätestens zwei Wochen vor dem Termin der Modulprüfung (bzw. vor dem Beginn der Modulprüfung). In diesen Fällen ist die Zulassung zur studienbegleitenden Modulprüfung zu versagen. Die Zulassung ist auch zu versagen, wenn die Voraussetzungen für die Nichtzulassung nach der Meldung an das Akademische Prüfungsamt eintreten. Die Entscheidung des Akademischen Prüfungsamtes ist der Kandidatin bzw. dem Kandidaten unverzüglich schriftlich mitzuteilen. Diese Information erfolgt ggf. durch ein elektronisches Verfahren."

c) Der bisherige Absatz 4 wird Absatz 5.

12. § 18 Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Der Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit ist unter Einhaltung des Meldetermins schriftlich an das Akademische Prüfungsamt der Pädagogischen Hochschule Freiburg zu richten. Das Akademische Prüfungsamt legt den Meldetermin (Ausschlussfrist) fest und gibt ihn bekannt."

13. Nach § 19 wird folgender § 20 eingefügt:

„§ 20 Nachteilsausgleich

(1) Studierende, die wegen länger andauernder Krankheit oder wegen länger andauernder oder ständiger körperlicher bzw. psychischer Behinderung oder Beeinträchtigung nicht in der Lage sind, die Lehrveranstaltungen regelmäßig zu besuchen oder die erwarteten Studien- bzw. Prüfungsleistungen zu erbringen oder diese ganz

oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen, sind berechtigt, nach genehmigtem Antrag auf Nachteilsausgleich einzelne Studien- oder Prüfungsleistungen und die Bachelorarbeit nach Ablauf der in dieser Studien- und Prüfungsordnung hierfür vorgesehenen Frist abzulegen oder gleichwertige Studien- bzw. Prüfungsleistungen in einer anderen Form zu erbringen.

(2) Der Nachteilsausgleich kann insbesondere in Form von verlängerten Bearbeitungszeiten, alternativen Prüfungsformen oder weiteren geeigneten Maßnahmen gewährt werden.

(3) Der Antrag ist rechtzeitig vor der Erbringung der Leistung beim Akademischen Prüfungsamt zu stellen. Die Voraussetzungen sind durch geeignete Nachweise glaubhaft zu machen.

(4) Der beim Akademischen Prüfungsamt zu stellende Antrag auf Nachteilsausgleich muss beinhalten, für welchen Zeitraum eine Verlängerung der Fristen beantragt wird. Dem Antrag sind entsprechende Nachweise, insbesondere ärztliche Atteste, beizulegen. In Zweifelsfällen kann die Hochschule ein Attest einer von ihr benannten Ärztin bzw. eines von ihr benannten Arztes verlangen.

(5) Das Akademische Prüfungsamt hat zu prüfen, ob die vorstehend genannten Voraussetzungen vorliegen und teilt das Ergebnis sowie gegebenenfalls die neu festgesetzten Prüfungsfristen der bzw. dem Studierenden unverzüglich mit.

(6) Durch den Nachteilsausgleich dürfen keine qualitativen Anforderungen an die zu erbringenden Leistungen verändert werden.

(7) Die Entscheidung über den Nachteilsausgleich trifft das Akademische Prüfungsamt.

(8) Die Berechtigung erlischt mit dem Ablauf des Semesters, für das der Nachteilsausgleich gewährt wurde. Die bzw. der Studierende hat jeweils die entsprechenden Nachweise zu führen; sie bzw. er ist verpflichtet, Änderungen in den Voraussetzungen jeweils unverzüglich mitzuteilen.“

14. § 31 wird wie folgt geändert:

a) Nach Absatz 2 wird folgender Absatz 3 eingefügt:

„(3) Studierende, die aufgrund der in Abs. 1 und 2 genannten Schutzfristen beurlaubt sind, sind berechtigt, an Lehrveranstaltungen teilzunehmen, Studien- und Modulprüfungsleistungen zu erbringen und Hochschuleinrichtungen zu nutzen. Die Beurlaubung ist dem Akademischen Prüfungsamt mitzuteilen.“

b) Die bisherigen Absätze 3 und 4 werden die Absätze 4 und 5.

c) Der bisherige Absatz 5 wird aufgehoben.

15. In Teil II erhält die Überschrift des Abschnitts 11 folgende Fassung:

„11. Bachelorstudiengang Deutsch als Zweitsprache/Fremdsprache [letztmalig zum WiSe 2022/2023]“

16. Nach Abschnitt 14 in Teil II wird folgender Abschnitt 15 eingefügt:

„15. Bachelorstudiengang Deutsch als Zweit- und Fremdsprache [ab WiSe 2026/2027]

Die Pädagogische Hochschule Freiburg (PH FR) und die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg (UFR) sehen die Entwicklung und Durchführung des gemeinsamen Studienangebots Bachelor Deutsch als Zweit- und Fremdsprache (DaZF) im Rahmen einer modulbezogenen Kooperation vor. Die Einzelheiten der Zusammenarbeit werden in einem gesonderten Kooperationsvertrag geregelt, der in seiner jeweils geltenden Fassung maßgeblich ist. Die Zulassungs- und Auswahlsatzung der Pädagogischen Hochschule Freiburg für Bachelorstudiengänge regelt die Zulassungsbedingungen für Studierende, die ein Nebenfach belegen, das an der PH FR ausgebracht wird. Die PH FR ist in diesem Falle die ‚Heimathochschule‘. Das generelle Prüfungsrecht.

§ 68 Ziele des Studiums

(1) Der Bachelorstudiengang DaZF verbindet Elemente des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache und des sprachwissenschaftlichen Angebots des Instituts für deutsche Sprache und Literatur an der PH FR mit Angeboten aus der Sprach- und Literaturwissenschaft des Deutschen Seminars der UFR (insgesamt als Hauptfach mit 120 ECTS).

(2) Der Studiengang beinhaltet zudem ein integriertes Nebenfach im Umfang von insgesamt 40 ECTS-Punkten. Hier ist jeweils ein Schnittstellenmodul von 4 ECTS-Punkten enthalten. Es können folgende Nebenfächer gewählt werden:

a) An der PH FR kann als Nebenfach Kindheitspädagogik, Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik oder Gesundheitspädagogik gewählt werden. Hierfür öffnen die drei bereits bestehenden Bachelorstudiengänge Kindheitspädagogik, Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Erwachsenenbildung / Weiterbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik und Gesundheitspädagogik einzelne Veranstaltungen ihres Studienangebots. Die Verwaltung dieser drei Nebenfächer obliegt der PH. Die in den Nebenfächern der PH FR belegbaren Module sind im Modulhandbuch der jeweiligen Nebenfächer festgehalten.

b) Das Nebenfachangebot der UFR, dessen allgemeine verwaltungs- und prüfungsrechtliche Bestimmungen sowie die fachspezifischen Bestimmungen sind in der entsprechenden Studien- und Prüfungsordnung der UFR festgehalten.

(3) Des Weiteren werden Veranstaltungen, die laut Vorlesungsverzeichnis dem Studium generale (PH FR) zugeordnet sind, bzw. der Schlüsselqualifikationen (UFR) mit insgesamt 20 ECTS-Punkten für den Studiengang geöffnet. Die Verwaltung dieser Veranstaltungen obliegt der Hochschule, die diese ausbringt.

(4) Der Bachelorstudiengang DaZF vermittelt im Hauptfach folgende Kenntnisse und Fähigkeiten in der Gestaltung und Durchführung zweit- und fremdsprachlicher Bildungsprozesse, der interkulturellen Kommunikation und der Kulturmittlung, insbesondere in Bezug auf sprach- und kulturwissenschaftliche sowie fremd- und zweitsprachendidaktische Grundlagen, das Lehren und Lernen und die Rahmenbedingungen dieser Bildungsprozesse:

1. Fachliche Kompetenzen. Die Absolventinnen und Absolventen

1. kennen die Teilgebiete des Faches Deutsch als Zweit- und Fremdsprache mit ihren jeweiligen Bezugsdisziplinen und sie sind in der Lage, Fachdiskurse angemessen einzuordnen.
2. verfügen über Wissen zum Erwerb und zur Entwicklung einer Zweit- und Fremdsprache und können daraus Schlussfolgerungen zur Gestaltung von Sprachlernumgebungen und -prozessen ableiten.
3. kennen Modelle der mentalen und sozialen Repräsentation von Mehrsprachigkeit und können Praktiken mehrsprachiger Kommunikation differenziert beschreiben.
4. verfügen über ein fundiertes Wissen in den Teildisziplinen der Sprachwissenschaft und können die Struktur der deutschen Gegenwartssprache – auch im Kontrast zu anderen Sprachen – differenziert beschreiben.
5. haben grundlegende Kenntnisse über die deutsche Literatur und können literarische Texte unter Anwendung literaturwissenschaftlicher und kulturwissenschaftlicher Theorien und Methoden analysieren.
6. kennen kulturwissenschaftliche Ansätze im Fach DaZ/DaF und verfügen über Wissen zu kulturbezogenen Lernprozessen.
7. haben grundlegende Kenntnisse zur Diagnose sprachlicher Kompetenzen und kennen gängige Test- und Diagnoseinstrumente im Bereich DaZ/DaF.
8. kennen Ansätze des hybriden und digitalen Sprachenlernens und können die Veränderungen des Fremdsprachenlernens durch Künstliche Intelligenz kritisch reflektieren.

2. Fachpraktische Kompetenzen. Die Absolventinnen und Absolventen

1. können den Lernstand von einzelnen Lernenden und von Lerngruppen unter Anwendung geeigneter diagnostischer Instrumente differenziert beschreiben.
2. sind in der Lage, sprachliche Lerngegenstände didaktisch zu modellieren, indem sie geeignete Aufgaben- und Übungssequenzen gestalten.
3. sind in der Lage, kulturbezogene Lernprozesse anzustoßen und können dafür geeignete literarische Texte auswählen und didaktisieren.
4. können Unterricht zielgruppenspezifisch planen und durchführen sowie kriteriengeleitet beobachten und reflektieren.
5. können phonetische Fehler von Lernenden identifizieren und auf dieser Basis ein Aussprache- und Intonationstraining konzipieren.
6. sind in der Lage, Unterrichtsinteraktion sprachförderlich zu gestalten und können dabei auch die mehrsprachigen Ressourcen der Lernenden systematisch einbeziehen.

7. können digitale Medien und Künstliche Intelligenz zur Planung und Durchführung von Lernangeboten nutzen.
8. können Lernmaterialien kriteriengeleitet analysieren und evaluieren.

3. Methodische Kompetenzen. Die Absolventinnen und Absolventen

1. können Fachtexte rezipieren und synoptisch zu einem Literaturbericht verarbeiten.
2. sind in der Lage, sich angemessen an fachlichen Diskursen zu beteiligen.
3. können eine eigene Fragestellung zu einem Themengebiet des Faches DaZ/DaF entwickeln.
4. können wissenschaftliche Texte unter Einhaltung gängiger Konventionen und in einem angemessenen Stil verfassen.

4. Selbst- und Sozialkompetenzen. Die Absolventinnen und Absolventen

1. können ihre eigene sprachliche und kulturelle Position im beruflichen Kontext reflektieren.
2. verfügen über ein professionelles Selbstverständnis und eine professionelle Haltung, die sie kritisch reflektieren und mit zunehmender Berufserfahrung weiterentwickeln.
3. können ihr sprachliches Handeln an verschiedene Zielgruppen anpassen und dabei auch ihre eigene Mehrsprachigkeit als Ressource einsetzen.
4. sind in der Lage, ihr eigenes fachliches Wissen einzuschätzen, und können dieses im Sinne eines selbstgesteuerten Lernens erweitern und vertiefen.
5. können Aufgaben im Team bearbeiten und dabei auch steuernd in Arbeitsprozesse eingreifen.

(5) Die Vermittlung der unter Abs. 4 genannten Kenntnisse und Kompetenzen erfolgt beim Bachelorstudiengang DaZF für das Hauptfach innerhalb von 13 Modulen (vgl. Anlage 2.11) inklusive eines Tagespraktikums.

(6) Die Vermittlung der Kenntnisse und Kompetenzen im zu wählenden integrierten Nebenfach erfolgt für die Nebenfächer der PH FR innerhalb von drei Modulen, die je nach gewähltem Fach aus einem größeren Modulangebot ausgewählt werden können. Zusätzlich enthält jedes dieser Nebenfächer ein Schnittstellenmodul. Qualifikationsziele und Studieninhalte können den Modulhandbüchern der Nebenfächer entnommen werden. Für das Nebenfachangebot der UFR s. Prüfungsordnung der Albert-Ludwigs-Universität für den Studiengang Bachelor of Arts (B.A.).

(7) Der Erwerb der im Haupt- und Nebenfach erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen wird durch die Bachelorprüfung festgestellt. Die Ziele der einzelnen Module und die zu belegenden Veranstaltungen ergeben sich aus den Modulbeschreibungen in den Modulhandbüchern.

(8) Der Bachelorstudiengang DaZF beinhaltet das Studium der sechs in § 70 Abs. 6 aufgeführten Studienbereiche. Diese Studienbereiche setzen sich in der Regel aus mehreren Modulen zusammen und werden für das Hauptfach teilweise interdisziplinär und kooperativ (mit der UFR) angeboten.

§ 69 Anrechnung außerhochschulischer Kenntnisse und Fähigkeiten

(1) Durch außerhalb des Hochschulsystems erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten, die im Rahmen einer beruflichen oder ehrenamtlichen Tätigkeit in den Bereichen Deutsch als Zweitsprache und/oder Deutsch als Fremdsprache erworben wurden, können für die in Anlage 2.11 aufgeführten Module, auf die grundsätzlich eine Anrechnung erfolgen kann, insgesamt max. 40 ECTS-Punkte gemäß § 26 Abs. 1 auf das Studium angerechnet werden.

(2) Die in Abs. 1 genannte Tätigkeit muss an einer Institution im In- oder Ausland geleistet worden sein, die am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen ausgerichtete Sprachkurse oder vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) anerkannte Sprach- und Integrationskurse anbietet oder bei der es sich um eine staatliche oder staatlich anerkannte Schule oder Hochschule handelt. Die Tätigkeit muss einen Umfang von insgesamt mindestens 4 Wochen à 30 Stunden pro Woche umfasst haben. Es werden nur Tätigkeiten berücksichtigt, die nicht mehr als 5 Jahre vor der Aufnahme des Bachelorstudiums liegen.

(3) Kenntnisse und Fertigkeiten, die im Rahmen einer außerhochschulischen Ausbildung oder Weiterbildung zur Lehrkraft für Deutsch als Zweitsprache oder Deutsch als Fremdsprache erworben worden sind, können auf die in Anlage 2.11 aufgeführten Module angerechnet werden. Voraussetzung ist dabei, dass die Aus- oder Weiterbildung vom BAMF für die Zulassung zum Unterricht in Integrationskursen anerkannt ist.

(4) § 26 Abs. 3 gilt entsprechend.

(5) Grundlage der Anrechnung der außerhochschulisch erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten gemäß Abs. 1 bis 4 sind die im Modulhandbuch aufgeführten Kenntnisse und Kompetenzen, für die die Anrechnung erfolgen soll. Die Anrechnung erfolgt, sofern die außerhochschulisch erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten nach Inhalt bzw. Kompetenzbeschreibung, Niveau, Arbeitsaufwand und ggf. Prüfungsaufwand den Studien- und Prüfungsleistungen, die sie ersetzen, gleichwertig sind.

§ 70 Aufbau und Organisation des Studiums

(1) Der kooperative Bachelorstudiengang DaZF ist als Vollzeitstudium angelegt. Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester. Die Gesamtzahl der im Studiengang zu erwerbenden ECTS-Punkte beträgt 180 ECTS-Punkte. Es können davon bis zu 40 ECTS-Punkte gemäß § 69 Abs. 1 für außerhochschulische Kenntnisse und Fähigkeiten angerechnet werden.

(2) Der Studiengang setzt sich zusammen aus einem Hauptfach in DaZF (Germanistik) mit 120 ECTS-Punkten, einem integrierten Nebenfach mit i.d.R. 40 ECTS-Punkten sowie Veranstaltungen, die laut Vorlesungsverzeichnis dem Studium Generale (PH FR) zugeordnet sind, bzw. den Schlüsselqualifikationen (UFR) mit i.d.R. 20 ECTS-Punkten. Das Nebenfach und das Studium Generale bzw. die Schlüsselqualifikationen können jeweils nach Wahl der Studierenden an der PH FR oder an der UFR studiert werden. Sollte das Nebenfach weniger als 40 ECTS-Punkte aufweisen, so muss dies durch zusätzliche Veranstaltungen im Bereich der Schlüsselqualifikationen / des Studium Generale ausgeglichen werden.

(3) Die Anmeldung und Zulassung zu Modulprüfungen erfolgt an der Heimathochschule.

(4) Für die Prüfungsleistungen ebenso wie für die Bildung der Noten gelten die Regelungen der Heimathochschule.

(5) Die Bachelorprüfung umfasst außer den studienbegleitenden Modulprüfungen die Bachelorarbeit mit 10 ECTS-Punkten sowie ein die Bachelorarbeit begleitendes Kolloquium mit 2 ECTS-Punkten. Die Bachelorarbeit ist innerhalb von 3 Monaten zu erstellen. Der Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit ist schriftlich an der Heimathochschule zu stellen. Studierende mit Heimathochschule PH FR richten ihn unter Einhaltung des Meldetermins an das Akademische Prüfungsamt der PH FR. Die Begutachtung der Bachelorarbeit erfolgt durch einen prüfungsbefugten Fachvertreter / eine prüfungsbefugte Fachvertreterin der Heimathochschule als Erstgutachter/Erstgutachterin und einen prüfungsbefugten Fachvertreter / eine prüfungsbefugte Fachvertreterin der UFR als Zweitgutachter / Zweitgutachterin.

(6) Das Bachelorstudium gliedert sich in sechs Studienbereiche:

1. Studieneingangsphase und Schlüsselqualifikationen / Studium Generale,
2. Fachliche Grundlagen,
3. Spracherwerb, Fremd-/Zweitsprachendidaktik
4. Unterrichtspraxis,
5. Fachwissenschaft, Bachelorprüfung,
6. ein integriertes Nebenfach (nach Wahl).

Diese Studienbereiche umfassen jeweils mehrere Module, deren Anordnung im Studienverlauf sich aus Anlage 2.11 ergibt.

(7) Die Module des Nebenfachs und der Schlüsselqualifikationen bzw. des Studium Generale werden je nach Wahl und in Absprache mit den Studiengangs- bzw. den Modulverantwortlichen individuell in den Studienplan des Hauptfaches integriert.

(8) Im ersten Semester werden im Hauptfach 20 ECTS-Punkte erworben. Neben den Modulen „Einführung in das Fach DaZ/DaF“ und „Sprache, Gesellschaft und Kultur“ an der PH FR werden die Module „Literaturwissenschaftliche Grundlagen“ sowie „Sprachwissenschaftliche Grundlagen“ an der UFR angeboten, wobei sich beide in das zweite Fachsemester erstrecken.

(9) Im zweiten Semester sollen die Studierenden im Hauptfach ebenfalls 20 ECTS-Punkte erwerben. Neben den beiden Modulen, die aus dem ersten Semester zu beenden sind, absolvieren sie das PH-Modul „Grundlagen der DaZ/DaF-Didaktik“.

(10) Das dritte Semester sieht mit 18 ECTS-Punkte im Hauptfach die Module „Unterrichtspraxis“ (inklusive Tagespraktikum) an der PH FR sowie das Modul „Literatur und literarische Lernen im DaZ/DaF-Unterricht" an der PH und der UFR vor. Das Tagespraktikum findet in der Vorlesungszeit wöchentlich statt und hat einen

zeitlichen Umfang von 90 bis 120 Minuten. Davon sind mindestens eine Unterrichtsstunde für die Hospitation bzw. den eigenen Unterricht sowie 45 bis 60 Minuten für die Nachbesprechung vorgesehen.

(11) Für das vierte Semester sind mit insgesamt 22 ECTS-Punkte im Hauptfach zwei Module vorgesehen: „Sprache und ihre Vermittlung im DaZ/DaF-Unterricht“ (UFR und PH FR) sowie „Spracherwerb in der mehrsprachigen Gesellschaft“ (UFR).

(12) Im fünften Semester werden mit insgesamt 20 ECTS-Punkte drei Module im Hauptfach studiert: „Phonetik und ihre Vermittlung im DaZ/DaF-Unterricht“ (PH FR & UFR), „Vertiefung der DaZ/DaF-Didaktik“ (PH FR) sowie „Ausgewählte Fragestellungen der Sprach- und Literaturwissenschaft“ (UFR). Die zuletzt genannten beiden Module erstrecken sich bis in das sechste Fachsemester.

(13) Im sechsten Semester wird im Hauptfach neben den Angeboten zu den Modulen aus dem fünften Semester außerdem das kooperative Modul „Ausgewählte Fragestellungen der DaZ/DaF-Forschung und -Vermittlung“ angeboten, in dem ein in der Regel von der Uni ausgebrachtes Kolloquium und die in jedem Fall gemeinsam betreute Bachelorarbeit den Studiengang abschließen. Es werden 20 ECTS-Punkte im Hauptfach erworben.

(14) Im Nebenfach sowie durch Schlüsselqualifikationen / das Studium Generale werden pro Semester 8-12 ECTS-Punkte erworben.

(15) Gemäß § 3 Abs. 7 können 30 ECTS-Punkte im fremdsprachigen Ausland erbracht werden. Als Mobilitätsfenster sind das dritte und vierte Semester vorgesehen. Die kooperierenden Hochschulen und die Studiengangsleitungen unterstützen die Studierenden bei der Vorbereitung und Organisation von Auslandsstudien bzw. Auslandspraktika sowie der Anerkennung von im Ausland erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen.

§ 71 Bildung der Gesamtnote für den Bachelorabschluss, Abschlussgrad

(1) Alle studienbegleitenden Modulprüfungen im Studiengang mit Ausnahme der in Abs. 2 genannten sind gemäß § 16 zu benoten und sind für die Bildung der Gesamtnote relevant.

a) Für das Hauptfach gelten die hier festgelegten Bestimmungen. Dies gilt auch für das integrierte Nebenfach, sofern es von der PH FR ausgebracht wird.

Im Hauptfach gilt für die Modulnoten folgende Gewichtung:

M1	Einführung in das Fach DaZ/DaF	einfach
M2	Sprache, Gesellschaft und Kultur	einfach
M3	Sprachwissenschaftliche Grundlagen	einfach
M4	Literaturwissenschaftliche Grundlagen	einfach
M5	Grundlagen der DaZ/DaF-Didaktik	zweifach
M6	Unterrichtspraxis	zweifach
M7	Literatur und literarisches Lernen im Fremdsprachenunterricht	zweifach
M8	Spracherwerb in der mehrsprachigen Gesellschaft	zweifach
M9	Sprache und ihre Vermittlung im DaZ/DaF-Unterricht	zweifach
M10	Phonetik und ihre Vermittlung	zweifach
M11	Vertiefung der DaZ/DaF-Didaktik	zweifach
M12	Ausgewählte Fragestellungen der Sprach- und Literaturwissenschaft	zweifach
M13	Ausgewählte Fragestellungen der DaZ/DaF-Forschung und -Vermittlung	einfach

b) Für die wählbaren Nebenfächer der UFR gelten die Regelungen der UFR (s. Prüfungsordnung der Albert-Ludwigs-Universität für den Studiengang Bachelor of Arts (B.A.).

(2) Die studienbegleitenden Modulprüfungen, die im Rahmen des Studium Generale / der Schlüsselqualifikationen abgelegt werden müssen, müssen bestanden werden, sind jedoch nicht zu benoten. Die Bewertung dieser Modulprüfungsleistungen erfolgt anhand des Schemas „mit Erfolg teilgenommen“/„nicht mit Erfolg teilgenommen“.

(3) Die Gesamtnote der Bachelorprüfung wird aus der Hauptfachnote und der Nebenfachnote gebildet.

1. Sind im Hauptfach alle erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen erbracht, wird die Hauptfachnote wie folgt ermittelt:

a) Durchschnitt der gesamtnotenrelevanten studienbegleitenden Modulnoten des Hauptfachs x 4

sowie

b) Abschlussprüfung (Bachelorarbeit und begleitendes Kolloquium) x 1

Das aus a) und b) errechnete arithmetische Mittel ergibt die Hauptfachnote.

2. Sind im gewählten integrierten Nebenfach alle erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen erbracht, wird die Nebenfachnote ermittelt. Sie errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Modulprüfungen des gewählten Nebenfachs. Wird das Nebenfach an der UFR studiert, wird die Nebenfachnote nach den Bestimmungen der betreffenden Prüfungsordnung der UFR berechnet.

3. Die Gesamtnote der Bachelorprüfung ermittelt sich wie folgt:

1. Hauptfachnote x 4

sowie

2. Nebenfachnote x 1

Das aus Nr. 1 und Nr. 2 errechnete arithmetische Mittel ergibt die Gesamtnote.

(4) Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung im Bachelorstudiengang DaZF verleiht die PH FR den akademischen Grad eines Bachelor of Arts (abgekürzt B.A.).

(5) Es wird eine Abschlussurkunde erstellt, die auf den Kooperationsstudiengang und die jeweils kooperierende Hochschule verweist.

(6) Bei Verlust des Prüfungsanspruches im Hauptfach ist eine Fortsetzung des Studiums sowohl an der Heimathochschule als auch an der kooperierenden Hochschule nicht mehr möglich.

(7) Weitere prüfungsrechtliche Regelungen gelten entsprechend der Regelungen der Heimathochschule.

(8) Darüber hinaus gehende Regelungen, insbesondere, die Koordination, Organisation, Verwaltung und Qualitätssicherung des Studiengangs betreffend, sind im gemeinsamen Kooperationsvertrag festgehalten.“

17. In Teil III wird der bisherige § 68 zu § 72.

18. In der Überschrift der Anlage 2.7 wird die Angabe „ab WiSe 2015/2016“ durch die Angabe „letztmalig zum WiSe 2022/2023“ ersetzt.

19. Die Anlage 2.8 erhält die aus dem Anhang zu dieser Änderungsordnung ersichtliche Fassung.

20. Die Anlage 2.9 erhält die aus dem Anhang zu dieser Änderungsordnung ersichtliche Fassung.

21. Die Anlage 2.10 erhält die aus dem Anhang zu dieser Änderungsordnung ersichtliche Fassung.

22. Nach Anlage 2.10 wird die aus dem Anhang zu dieser Änderungsordnung ersichtliche Anlage 2.11 eingefügt.

23. Übergreifend

Seitenangaben, Nummerierungen, Querverweise sowie die Inhaltsübersicht sind entsprechend den vorgenannten Änderungen anzupassen.

Artikel 2: Inkrafttreten

Diese Änderungsordnung tritt am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft. Sie findet Anwendung für alle Studierende rückwirkend zum Wintersemester 2026/27.

Freiburg, den 09.November 2026

In Vertretung

Hendrik Büggeln
Kanzler

Anhang zur Änderungsordnung

Anlage 2.8: Modultabelle Bachelorstudiengang Gesundheitspädagogik [ab WiSe 2020/2021]

*Kennzeichnung: **FS**=Fachsemesterempfehlung; **ECTS**=Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer and Accumulation System (fett = ECTS des Moduls gesamt, nicht fett = ECTS je Lehrveranstaltung); **[BW]**=Bildungswissenschaften; **[F]**=berufliche Fachrichtung Gesundheit; **[U]**=Unterrichtsfach Wirtschafts- und Sozialmanagement; **[Pr]**=prüfungstragendes Element; **[PrW]**=prüfungstragend bei Auswahl; **SWS**=Semesterwochenstunden; **SL**=Studienleistung; **SLV**=Studienleistung als Zulassungsvoraussetzung; **MAP**=Modulabschlussprüfung; **MP**=Modulprüfung in einer Lehrveranstaltung; **MTP**=Modulteilprüfung*

FS	Modul	ECTS		Veranstaltung/Modulelement	Lehr-/Lernform	SWS	SL	Modulprüfung
1.	**BAG-M1-1** Grundlagen der Gesundheitspädagogik [F]	**12**	4	Propädeutikum	Seminar/Projekt	2	-	**MP** schriftlich – Ausarbeitung (unbenotet)
			5	Einführende Projekte in die Gesundheitspädagogik [Pr]	Seminar/Projekt	2	-	
			3	Grundbegriffe und Arbeitsfelder der Gesundheitspädagogik	Seminar	2	SLV	
1.	**BAG-M1-2** Biopsychosoziale Grundlagen von Gesundheit und Krankheit [F]	**12**	2	Einführung in die Soziologie der Gesundheit und Krankheit	Seminar	2	SLV	**MAP** schriftlich – Klausur
			2	Einführung in psychische Aspekte der Gesundheit und Krankheit	Seminar	2	SLV	
			2	Humanbiologische Grundlagen: Herz-Kreislaufsystem	Vorlesung	1	SLV	
			2	Humanbiologische Grundlagen: Bewegungssystem	Vorlesung	1	SLV	
			2	Humanbiologische Grundlagen: Verdauungssystem und Ernährungsphysiologie	Vorlesung	1	SLV	
			2	Humanbiologische Grundlagen: Nerven- und Immunsystem	Vorlesung	1	SLV	
1.	**BAG-M1-3** Forschungsmethoden [F]	**6**	2	Einführung in die Grundlagen und Anwendung von Forschungsmethoden	Vorlesung	2	-	**MAP** schriftlich – Klausur
			4	Anwendung grundlegender Forschungsmethoden	Seminar	2	SLV	
2.	**BAG-M2-1** Handlungsfelder: Bewegung und Ernährung [F]	**12**	2	Ernährung des Menschen	Vorlesung	1	SLV	**MAP** schriftlich – Klausur
			3	Gesundheitsressource Ernährung in Theorie und Praxis	Seminar	2	SLV	
			2	Grundlagen der Bewegung	Vorlesung	1	SLV	
			3	Sport und Bewegung in der Gesundheitspädagogik in Theorie und Praxis	Seminar	2	SLV	
			2	Gesundheitliche Ungleichheit in Bewegung und Ernährung	Seminar	1	SLV	

FS	Modul	ECTS		Veranstaltung/Modulelement	Lehr-/Lernform	SWS	SL	Modulprüfung
2.	**BAG-M2-2** Handlungsfelder: Psychische Störungen und körperliche Erkrankungen [F]	**12**	2	Psychische Störungen: Eine Einführung	Vorlesung	1	SLV	**MAP** schriftlich – Klausur
			3	Gesundheitspädagogische Interventionen bei psychischen Störungen	Seminar	2	SLV	
			2	Chronische körperliche Krankheiten: Eine Einführung	Vorlesung	1	SLV	
			3	Gesundheitspädagogische Interventionen bei chronischen körperlichen Erkrankungen	Seminar	2	SLV	
			2	Psychische Störungen, körperliche Krankheiten und soziale Ungleichheit	Seminar	1	SLV	
2.	**BAG-M2-3** Didaktik der Gesundheitspädagogik [BW]	**6**	2	Didaktik und Methodik: Grundlagen	Vorlesung	1	-	**MAP** kombiniert
			4	Didaktik und Methodik: Anwendung/Übung	Seminar	3	SLV	
3.	**BAG-M3-1** Gesundheit managen [U]	**6**	2	Gesundheitssystem und -politik	Vorlesung	2	-	**MAP** schriftlich – Klausur
			2	Gesundheitsmanagement und -ökonomie	Vorlesung	1	SLV	
			2	Rechtliche Grundlagen	Vorlesung	1	-	
3.	**BAG-M3-2** Qualitätsmanagement und Evaluation [U]	**6**	2	Forschungsmethoden: Qualitätsmanagement und Evaluation	Seminar	2	SLV	**MAP** schriftlich – Klausur
			2	Schlüsselqualifikation: Projektmanagement	Seminar	1	SLV	
			2	Schlüsselqualifikation: Evidenzbasiertes gesundheitspädagogisches Denken und Handeln	Seminar	1	SLV	
3.	**BAG-M3-3** Strategien der Gesundheitspädagogik	**18**	***Übergeordnete Auswahl: Zwei der vier Wahlpflichtbereiche sind auszuwählen. In jedem ausgewählten Wahlpflichtbereich sind alle drei Veranstaltungen zu belegen.***					**MAP** schriftlich – Ausarbeitung
			Wahlpflichtbereich Beratung [BW]					
			3	Grundlagen der Beratung	Vorlesung	2	-	
			3	Problemstellungen und Methoden der Beratung	Seminar	2	SLV	
			3	Praxis der Beratung und Gesprächsführung	Übung	1	SLV	
			Wahlpflichtbereich Setting-Ansätze bei gesundheitlicher und sozialer Ungleichheit [BW]					

FS	Modul	ECTS		Veranstaltung/Modulelement	Lehr-/Lernform	SWS	SL	Modulprüfung
			3	Grundlagen von Setting-Ansätzen bei gesundheitlicher und sozialer Ungleichheit	Vorlesung	2	-	
			3	Problemstellungen und Methoden von Setting-Ansätzen bei gesundheitlicher und sozialer Ungleichheit	Seminar	2	SLV	
			3	Praxis von Setting-Ansätzen bei gesundheitlicher und sozialer Ungleichheit	Übung	1	SLV	
		18	*Wahlpflichtbereich Setting „Betrieb: Betriebliche Gesundheitsförderung“ [F]*					
			3	Grundlagen der betrieblichen Gesundheitsförderung	Vorlesung	2	-	
			3	Problemstellungen und Methoden der betrieblichen Gesundheitsförderung	Seminar	2	SLV	
			3	Praxis der betrieblichen Gesundheitsförderung	Übung	1	SLV	
			Wahlpflichtbereich Gesundheitsinformation [F]					
			3	Grundlagen von Gesundheitsinformationen	Vorlesung	2	-	
			3	Gesundheitsinformationen: Problemstellungen und Methoden	Seminar	2	SLV	
			3	Praxis der Gesundheitsinformation	Übung	1	SLV	
4.	**BAG-M4-1** Berufliches Praktikum	**30**	2	Vorbereitung [U]	Seminar	1	SLV	**MAP** schriftlich – Ausarbeitung (unbenotet)
			24	Berufliches Praktikum [F] [U]	Praktikum	-	SL	
			4	Nachbereitung	Vorlesung	1	SL	
5.	**BAG-M5-1** Wissenschaftliche Kommunikation [F]	**6**	3	Schlüsselqualifikation: Evidenzbasierte Gesundheitskommunikation	Seminar	1	SLV	**MAP** mündlich
			3	Wissensbasierte Entwicklung gesundheitspädagogischer Aufgabenstellungen und Interventionen	Seminar	1	SLV	
5.	**BAG-M5-2** Gesundheitspädagogische Forschung und Praxis [F]	**18**	3	Vertiefung in ausgewählten Aspekten der Ernährung und Bewegung	Vorlesung	2	SLV	**MAP** kombiniert
			3	Vertiefung in ausgewählten Aspekten von psychischen Störungen und körperlichen Erkrankungen	Vorlesung	2	SLV	

FS	Modul	ECTS		Veranstaltung/Modulelement	Lehr-/Lernform	SWS	SL	Modulprüfung
			Zwei der folgenden zehn Veranstaltungen sind auszuwählen.					
			6	Forschungs- und Anwendungsfeld: Gesundheitspädagogik bei gesundheitlicher und sozialer Ungleichheit	Seminar/Projekt	2	SL	
			6	Forschungs- und Anwendungsfeld: Betriebliche Gesundheitsförderung	Seminar/Projekt	2	SL	
			6	Forschungs- und Anwendungsfeld: Gesundheitskommunikation	Seminar/Projekt	2	SL	
			6	Forschungs- und Anwendungsfeld: Gesundheitsinformation	Seminar/Projekt	2	SL	
			6	Forschungs- und Anwendungsfeld: Gesundheitspädagogik im Setting	Seminar/Projekt	2	SL	
			6	Forschungs- und Anwendungsfeld: Ernährung	Seminar/Projekt	2	SL	
			6	Forschungs- und Anwendungsfeld: Sport und Bewegung	Seminar/Projekt	2	SL	
			6	Forschungs- und Anwendungsfeld: Psychologie	Seminar/Projekt	2	SL	
			6	Forschungs- und Anwendungsfeld: Medizin	Seminar/Projekt	2	SL	
			6	Forschungs- und Anwendungsfeld: Aktuelle Projekte der Gesundheitspädagogik	Seminar/Projekt	2	SL	
5.	**BAG-M5-3** Studium generale 1 [BW]	**6**	-	Aus dem jeweils geltenden Angebot sind Veranstaltungen im Gesamtumfang von 6 ECTS auszuwählen.	-	-	-	**MAP** schriftlich – Ausarbeitung (unbenotet)
6.	**BAG-M6-1** Gesundheitspädagogik interdisziplinär [F]	**6**	-	Aus dem jeweils geltenden Angebot sind Veranstaltungen im Gesamtumfang von 6 ECTS auszuwählen.	-	-	-	**MAP** kombiniert (unbenotet)
6.	**BAG-M6-2** Studium generale 2 [BW]	**6**	-	Aus dem jeweils geltenden Angebot sind Veranstaltungen im Gesamtumfang von 6 ECTS auszuwählen.	-	-	-	**MAP** schriftlich – Ausarbeitung (unbenotet)

FS	Modul	ECTS		Veranstaltung/Modulelement	Lehr-/Lernform	SWS	SL	Modulprüfung
6.	**BAG-M6-3** Bachelorprüfung	**18**	3	Praxisorientierte Anwendung qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden [F]	Seminar	2	SLV	**MAP** schriftlich – Ausarbeitung
			3	Begleitung der Bachelorarbeit [F]	Kolloquium	1	-	
			12	Bachelorarbeit	Abschlussprüfung	-	-	
∑	**16 Module**	**180**		**47 zu belegende Veranstaltungen/Modulelemente**		**69**		**16 Prüfungen**

Anlage 2.9: Modultabelle Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Erwachsenenbildung/ Weiterbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik [ab WiSe 2020/2021]

a. Semesterweise Auflistung

*Kennzeichnung: **FS**= Fachsemesterempfehlung; **ECTS**=Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer and Accumulation System (fett = ECTS des Moduls gesamt, nicht fett = ECTS je Lehrveranstaltung); **[BW]**=Bildungswissenschaften; **[F]**=berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik; **[U]**=Unterrichtsfach Pädagogik und Psychologie an sozialpädagogischen Schulen; **[Pr]**=prüfungstragendes Element; **[PrW]**=prüfungstragend bei Auswahl; **SWS**=Semesterwochenstunden; **SL**=Studienleistung; **SLV**=Studienleistung als Zulassungsvoraussetzung; **MAP**=Modulabschlussprüfung; **MP**=Modulprüfung in einer Lehrveranstaltung; **MTP**=Modulteilprüfung*

FS	Modul	ECTS		Veranstaltung/Modulelement	Lehr-/Lernform	SWS	SL	Modulprüfung
1.	**BEW-M1-1** Fachwissenschaftliche Grundlagen: Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie [U]	**12**	4	Einführung in die Allgemeine Erziehungswissenschaft	Vorlesung	2	SL	**MAP** schriftlich – Klausur (unbenotet)
			4	Einführung in die Psychologie	Vorlesung	2	SL	
			4	Einführung in die Soziologie	Vorlesung	2	SL	
1.	**BEW-M1-2** Grundlagen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik (Studieneingangsphase) [F]	**12**	4	Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft	Seminar/Tutorat	2	SL	**MAP** schriftlich – Klausur
			4	Einführung in die Erwachsenenbildung/Weiterbildung: Fachliche Grundlagen	Vorlesung	2	SL	
			4	Einführung in die Sozialpädagogik und Soziale Arbeit	Vorlesung	2	SL	
1.	**BEW-M1-3** Forschungsmethoden [BW]	**6**	2	Einführung in die Grundlagen und Anwendung von Forschungsmethoden	Vorlesung	2	-	**MAP** schriftlich – Klausur
			4	Anwendung grundlegender Forschungsmethoden	Seminar	2	SL	
2.	**BEW-M2-1** Fachwissenschaftliche Vertiefung: Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie [U]	**12**	*Wahlpflichtbereich: Drei der vier folgenden Veranstaltungen sind auszuwählen.*					**MAP** schriftlich – Ausarbeitung
			4	Theorien und Forschungsmethoden der Allgemeinen Erziehungswissenschaft in historischer und systematischer Perspektive	Vorlesung/Seminar	2	SL	
			4	Aktuelle Themen der Erziehungswissenschaft	Vorlesung/Seminar	2	SL	
			4	Theorien und Forschungsmethoden der Psychologie	Vorlesung/Seminar	2	SL	

FS	Modul	ECTS		Veranstaltung/Modulelement	Lehr-/Lernform	SWS	SL	Modulprüfung
			4	Theorien und Konzepte der Soziologie (Gesellschaft, Institution, Interaktion)	Vorlesung/Seminar	2	SL	
2.	**BEW-M2-2** Vertiefung Erwachsenenbildung/Weiterbildung	**9**	3	Arbeitsfelder der Erwachsenenbildung [U]	Vorlesung/Seminar	1	SL	**MAP** schriftlich – Ausarbeitung
			3	Einführung in die Erwachsenenbildung: Thematische Vertiefung [F]	Vorlesung	2	SL	
			3	Kooperatives Lernen in Themenfeldern der Erwachsenenbildung/Weiterbildung unter Berücksichtigung digitaler Lernhilfen [F]	Seminar/Projekt	2	SL	
2.	**BEW-M2-3** Vertiefung Soziale Arbeit/Sozialpädagogik[1]	**9**	3	Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik [U]	Seminar	1	SL	**MAP** schriftlich – Ausarbeitung/ kombiniert
				Übergeordnete Auswahl: Es sind insgesamt zwei Veranstaltungen zu belegen. Entweder zwei Veranstaltungen aus dem ersten Wahlbereich oder je eine Veranstaltung pro Wahlbereich.				
				Wahlpflichtbereich „Soziale Arbeit/Sozialpädagogik“: Eine oder zwei Veranstaltung(en) der folgenden vier Veranstaltungen ist auszuwählen.				
			3	Differenz- und ungleichheitssensible Ansätze in der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik [F]	Seminar	2	SL	
			3	Kinder- und Jugendarbeit [F]	Seminar	2	SL	
			3	Unterstützung und Bildung im Kontext sozialer Probleme [F]	Seminar	2	SL	
			3	Hilfen zur Erziehung [F]	Seminar	2	SL	
				Wahlpflichtbereich „Soziologische und psychologische Perspektiven auf Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter“: Sofern im Wahlpflichtbereich „Soziale Arbeit/Sozialpädagogik“ nur eine Veranstaltung gewählt wurde, ist hier eine weitere Veranstaltung auszuwählen.				
			3	Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter – Klinisch- und Gesundheitspsychologische Perspektiven [U]	Seminar	2	SL	

[1] Studierenden, die nach dem Bachelorabschluss das Studium im Masterstudiengang Berufliche Bildung – Sozialpädagogik/Pädagogik und Psychologie an sozialpädagogischen Schulen aufnehmen wollen, wird empfohlen, aus jedem Wahlpflichtbereich je eine Lehrveranstaltung zu belegen.

FS	Modul	ECTS		Veranstaltung/Modulelement	Lehr-/Lernform	SWS	SL	Modulprüfung
	BEW-M2-3 *(Fortsetzung)*		3	Erziehungs-/sozialwissenschaftliche Kindheits- und Jugendforschung [U]	Seminar	2	SL	
3.	**BEW-M3-1** Pädagogische Kernkompetenzen in Erwachsenenbildung und Sozialer Arbeit 1	**12**	***Auswahl zwischen Wahlpflichtmodulen: Aus den acht Wahlpflichtmodulen der Pädagogischen Kernkompetenzen (siehe Punkt b) ist eines auszuwählen, das bisher noch nicht belegt wurde.***					**MAP** schriftlich – Klausur/ schriftlich – Ausarbeitung/ mündlich/ kombiniert
3.	**BEW-M3-2** Pädagogische Kernkompetenzen in Erwachsenenbildung und Sozialer Arbeit 2	**12**	***Auswahl zwischen Wahlpflichtmodulen: Aus den acht Wahlpflichtmodulen der Pädagogischen Kernkompetenzen (siehe Punkt b) ist eines auszuwählen, das bisher noch nicht belegt wurde.***					**MAP** schriftlich – Klausur/ schriftlich – Ausarbeitung/ mündlich/ kombiniert
3.	**BEW-M3-3** Recht der Sozialen Arbeit und der Weiterbildung – Grundlagen [F]	**6**	3	Recht der Weiterbildung	Vorlesung/Übung	2	SL	**MAP** schriftlich – Klausur/ schriftlich – Ausarbeitung/ mündlich (unbenotet)
			3	Recht der Kinder- und Jugendhilfe und Familienrecht	Vorlesung/Übung	2	SL	
4.	**BEW-M4-1** Berufspraktische Studien in den Feldern Erwachsenenbildung und Soziale Arbeit/ Sozialpädagogik [F]	**30**	27	Berufliches Praktikum	Praktikum	-	-	**MAP** kombiniert (unbenotet)
			3	Begleitung des Praktikums	Seminar	1	SL	
5.	**BEW-M5-1** Pädagogische Kernkompetenzen in Erwachsenenbildung und Sozialer Arbeit 3	**12**	***Auswahl zwischen Wahlpflichtmodulen: Aus den acht Wahlpflichtmodulen der Pädagogischen Kernkompetenzen (siehe Punkt b) ist eines auszuwählen, das bisher noch nicht belegt wurde.***					**MAP** schriftlich – Klausur/ schriftlich – Ausarbeitung/ mündlich/ kombiniert
5.	**BEW-M5-2** Pädagogisches Handeln im gesellschaftlichen Kontext und Vertiefung Forschungsmethoden [F]	**12**	3	Planung und Management der Bachelorarbeit	Kolloquium	1	SL	**MAP** schriftlich – Ausarbeitung
			3	Vertiefung Forschungsmethoden: Planung und Konzeption von theoretischen und empirischen Studien	Seminar	1	SL	
			Wahlpflichtbereich: Zwei der folgenden vier Veranstaltungen sind auszuwählen.					
			3	Soziologische Gesellschaftstheorien und Gegenwartsdiagnosen	Vorlesung/Seminar	2	SL	
			3	Theorie pädagogischer Institutionen im gesellschaftlichen Kontext	Seminar	2	SL	
			3	Bildung Erwachsener im gesellschaftspolitischen Kontext	Vorlesung/Seminar	2	SL	

FS	Modul	ECTS		Veranstaltung/Modulelement	Lehr-/Lernform	SWS	SL	Modulprüfung
			3	Soziale Arbeit/Sozialpädagogik im gesellschaftlichen Kontext	Seminar	2	SL	
5.	**BEW-M5-3** Studium generale 1 [F]	**6**	-	Aus dem jeweils geltenden Angebot sind Veranstaltungen im Gesamtumfang von 6 ECTS auszuwählen.	-	-	-	**MAP** schriftlich – Ausarbeitung (unbenotet)
6.	**BEW-M6-1** Recht der Sozialen Arbeit und der Weiterbildung – Vertiefung [F]	**6**	3	Sozialgesetze	Vorlesung/Übung	2	SL	**MAP** schriftlich – Klausur/ schriftlich – Ausarbeitung (unbenotet)
			3	Spezielle Rechtsgebiete zur Sozialen Arbeit und Weiterbildung	Seminar	2	SL	
6.	**BEW-M6-2** Studium generale 2	**6**	-	Aus dem jeweils geltenden Angebot sind Veranstaltungen im Gesamtumfang von 6 ECTS auszuwählen.	-	-	-	**MAP** schriftlich – Ausarbeitung (unbenotet)
6.	**BEW-M6-3** Vertiefung Forschungsmethoden und Bachelorarbeit	**18**	3	Vertiefung Forschungsmethoden: Auswertung und Interpretation	Seminar	1	SL	**MAP** schriftlich – Ausarbeitung
			3	Begleitung der Bachelorarbeit	Seminar	1	SL	
			12	Bachelorarbeit	Abschlussprüfung	-	-	
∑	**16 Module**	**180**		**42 zu belegende Veranstaltungen/Modulelemente[2]**		**47**		**16 Prüfungen**

b. Wahlpflichtmodule der Pädagogischen Kernkompetenzen

FS	Modul	ECTS		Veranstaltung/Modulelement	Lehr-/Lernform	SWS	SL	Modulprüfung
Wahlmodulbereich Pädagogische Kernkompetenzen: Drei der folgenden acht Module sind insgesamt auszuwählen (siehe Punkt a).								
3./5.	**BEW-PKK1** Didaktisches Handeln in erziehungswissenschaftlichen Feldern [F]	**12**	3	Didaktik des außerschulischen Lernens	Vorlesung/Seminar	2	SL	**MAP** schriftlich – Ausarbeitung
			8	Didaktisches Studienprojekt mit Projektbegleitung	Seminar/Projekt	2	SL	
			1	Einführung in das Studienprojekt	Seminar	1	-	
3./5.	**BEW-PKK2** Führung, Leitung und	**12**	4	Grundfragen des Managements und des Marketings	Vorlesung/Seminar	2	SL	**MAP** schriftlich – Klausur/
			4	Grundfragen der Arbeits- und Organisationspsychologie	Vorlesung/Seminar	2	SL	

[2] Bitte beachten: Die Anzahl der zu belegenden Veranstaltungen/Modulelemente der Module BEW-M3-1, BEW-M3-2, BEW-M5-1, BEW-M5-3 und BEW-M6-2 wurde anhand der hinterlegten Belegregeln berücksichtigt. Die Anzahl der SWS kann abhängig von der Wahl variieren und ist in der SWS-Summe entsprechend nicht einberechnet.

FS	Modul	ECTS		Veranstaltung/Modulelement	Lehr-/Lernform	SWS	SL	Modulprüfung
	Management von Einrichtungen der Erwachsenenbildung und Sozialen Arbeit [U]		*Wahlpflichtbereich: Eine der folgenden drei Veranstaltungen sind auszuwählen.*					schriftlich – Ausarbeitung/ mündlich
			4	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre für pädagogische Berufe	Seminar	2	SL	
			4	Personalentwicklung	Seminar	2	SL	
			4	Leiten und Führen in Organisationen	Seminar	2	SL	
3./5.	**BEW-PKK3** Erziehen und Beraten in sozialen und erwachsenenpädagogischen Kontexten [U]	**12**	4	Pädagogisches Handeln: Konzepte und Ansätze	Vorlesung/Seminar	2	SL	**MAP** schriftlich – Ausarbeitung/ mündlich
			4	Konzepte und Ansätze der Beratung	Vorlesung/Seminar	2	SL	
			Wahlpflichtbereich: Eine der folgenden zwei Veranstaltungen ist auszuwählen.					
			4	Sozialpädagogisches Handeln: Fallarbeit	Seminar	2	SL	
			4	Problemstellungen und Methoden der Beratung	Seminar	2	SL	
3./5.	**BEW-PKK4** Grundfragen sozialraumbezogener und diversitätsbewusster Sozialer Arbeit [F] **BEW-PKK4** *(Fortsetzung)*	**12**	4	Soziale Differenzen, Ungleichheiten und Machtverhältnisse	Vorlesung/Seminar	2	SL	**MAP** schriftlich – Ausarbeitung/ kombiniert
			4	Gemeinwesenarbeit, Sozialraumorientierung und Sozialpolitik	Vorlesung/Seminar	2	SL	
			Wahlpflichtbereich: Eine der folgenden zwei Veranstaltungen ist auszuwählen.					
			4	Diversitätsbewusste Ansätze in der Sozialen Arbeit	Seminar	2	SL	
			4	Vom Fall zum Feld – Kasuistik	Seminar	2	SL	
3./5.	**BEW-PKK5** Gruppenpädagogik: Gestaltung von sozialen Beziehungen und Bildungsprozessen in Gruppen [U]	**12**	4	Grundfragen der Gruppenpädagogik	Vorlesung	2	SL	**MAP** schriftlich – Ausarbeitung/ mündlich
			Wahlpflichtbereich: Zwei der folgenden vier Veranstaltungen sind auszuwählen.					
			4	Konflikte in Gruppen	Seminar	2	SL	
			4	Methoden der Gruppenpädagogik	Seminar	2	SL	
			4	Erlebnispädagogische Arbeit mit Gruppen	Seminar	2	SL	
			4	Studentische Tutorate vorbereiten, leiten und evaluieren	Seminar/Übung	2	SL	

FS	Modul	ECTS		Veranstaltung/Modulelement	Lehr-/Lernform	SWS	SL	Modulprüfung
3./5.	**BEW-PKK6** Bildung und Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft [F]	**12**	4	Globalisierung und Migration	Seminar	2	SL	**MAP** schriftlich – Ausarbeitung/ kombiniert
			4	Diskriminierungskritische Bildung und Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft	Seminar	2	SL	
			4	Migrationsgesellschaft: Sozialwissenschaftliche Konzepte und Forschungsergebnisse	Seminar	2	SL	
3./5.	**BEW-PKK7** Gender Studies: Geschlechter-reflexive Ansätze in Pädagogik und Sozialer Arbeit [F]	**12**	4	Theoretische Grundlagen der Gender Studies	Seminar	2	SL	**MAP** schriftlich – Ausarbeitung/ kombiniert
			4	Geschlechtergerechtigkeit: Organisationsformen und Fragen der Professionalität	Seminar	2	SL	
			4	Geschlechterreflexive Konzepte in Pädagogik, Bildungsarbeit und Sozialer Arbeit	Seminar	2	SL	
3./5.	**BEW-PKK8** Kindheitspädagogik [F]	**12**	4	Aktuelle Fragestellungen und Themen der Kindheitspädagogik	Vorlesung	2	SL	**MAP** schriftlich – Ausarbeitung
			Wahlpflichtbereich: Zwei der folgenden acht Veranstaltungen sind auszuwählen.					
			4	Gesprächsführung, Konfliktmanagement und Beratung	Seminar	2	SL	
	BEW-PKK8 *(Fortsetzung)*		4	Resilienzförderung und Prävention in der Kindheitspädagogik	Seminar	2	SL	
			4	Außerschulische Lernorte	Seminar	2	SL	
			4	Dialoggestaltung mit Kindern	Seminar	2	SL	
			4	Freizeitpädagogik	Seminar	2	SL	
			4	Interdisziplinäre Handlungskonzepte ästhetisch-kultureller Bildung	Seminar	2	SL	
			4	Domänenübergreifende Interaktionskonzepte der Krippenpädagogik U3-Bereich	Seminar	2	SL	
			4	Domänenübergreifende Interaktionskonzepte in der Arbeit mit Drei- bis Sechsjährigen (Ü3-Bereich)	Seminar	2	SL	
∑	**3 Module**	**36**		**9 zu belegende Veranstaltungen/Modulelemente**		**17–18**		**3 Prüfungen**

Anlage 2.10: Modultabelle Bachelorstudiengang Kindheitspädagogik [ab WiSe 2022/2023]

*Kennzeichnung: **FS**=empfohlenes Fachsemester; **ECTS**=Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer and Accumulation System (fett = ECTS des Moduls gesamt, nicht fett = ECTS je Lehrveranstaltung); **[BW]**=Bildungswissenschaften; **[F]**=berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik; **[U]**=Unterrichtsfach Pädagogik und Psychologie; **[Pr]**=prüfungstragendes Element; **[PrW]**=prüfungstragend bei Auswahl; **SWS**=Semesterwochenstunden; **SL**=Studienleistung; **SLV**=Studienleistung als Zulassungsvoraussetzung; **MAP**=Modulabschlussprüfung; **MP**=Modulprüfung in einer Lehrveranstaltung; **MTP**=Modulteilprüfung*

FS	Modul	ECTS		Veranstaltung/Modulelement	Lehr-/Lernform	SWS	SL	Modulprüfung
1.	**BKP-M1-1** Einführung in das Studium und Forschungsmethoden der Kindheitspädagogik (Studieneingangsphase) [F]	**9**	3	Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten	Vorlesung/Seminar	2	SL	**MAP** schriftlich – Klausur/ schriftlich – Ausarbeitung (unbenotet)
			3	Einführung in die Grundlagen und Anwendung von Forschungsmethoden	Vorlesung	2	SL	
			3	Grundlagen kindheitspädagogischer Berufsfelder	Seminar	2	SL	
1.	**BKP-M1-2** Bildungswissenschaftliche Grundlagen der Kindheitspädagogik [U]	**9**	3	Einführung in die Allgemeine Erziehungswissenschaft	Vorlesung	2	SL	**MAP** schriftlich – Klausur
			3	Einführung in die Entwicklungspsychologie	Vorlesung	2	SL	
			3	Einführung in die Soziologie	Vorlesung	2	SL	
1.	**BKP-M1-3** Kindheit im Blick der Pädagogik (inkl. Orientierungspraktikum) [U]	**12**	3	Einführung in die ästhetische Erfahrung und Forschung	Seminar	2	-	**MAP** schriftlich – Klausur/ schriftlich – Ausarbeitung
			4	Beobachtung, Dokumentieren und Reflektieren kindlicher Bildungsprozesse (inkl. Praktikumsbegleitung)	Seminar	2	SL	
			5	Orientierungspraktikum	Praktikum	-	-	
2.	**BKP-M2-1** Sprache als Schlüssel zur Welt [BW]	**6**	2	Erst- und Zweitspracherwerb	Vorlesung	2	-	**MAP** schriftlich – Ausarbeitung
			2	Sprachbildung in kindheitspädagogischen Institutionen	Seminar	2	-	
			2	Kommunikation mit Kindern	Übung	1	SL	
2.	**BKP-M2-2** Diversität: kulturelle, religiöse und gendersensible Bildungsprozesse [F]	**12**	4	Pädagogik der Vielfalt	Vorlesung	2	SL	**MAP** schriftlich – Ausarbeitung
			4	Religiöse und philosophische Bildungsprozesse in einem heterogenen Bildungsumfeld	Seminar	2	SL	
			4	Diversität: Migration, Gender und Interreligiösität	Seminar	2	SL	
2.	**BKP-M2-3** Entwicklungspsychologie [U]	**6**	3	Lernen und Entwicklung	Seminar	2	SL	**MAP** schriftlich – Klausur/ schriftlich – Ausarbeitung
			3	Forschungsmethoden in der Entwicklungspsychologie	Übung	2	SL	

FS	Modul	ECTS		Veranstaltung/Modulelement	Lehr-/Lernform	SWS	SL	Modulprüfung
2.	**BKP-M2-4** Grundlagen ästhetischen Handelns und fachdidaktische Reflexion [BW]	**6**	*Wahlpflichtbereich: Zwei der folgenden vier Veranstaltungen sind auszuwählen.*					**MAP** schriftlich – Ausarbeitung
			3	Kreative Bewegungsgestaltung	Seminar	2	SL	
			3	Konzeption künstlerisch-ästhetischer Bildungsprozesse	Seminar	2	SL	
			3	Musikalische Gestaltungs- und Bildungsprozesse	Seminar	2	SL	
			3	Textile Gestaltungs- und Bildungsprozesse	Seminar	2	SL	
3.	**BKP-M3-1** Didaktische und methodische Konzepte der Kindheitspädagogik [F]	**12**	5	Ansätze der Frühpädagogik	Vorlesung/Seminar	2	SL	**MAP** schriftlich – Ausarbeitung/ kombiniert
			4	Transitionen in der Kindheit	Vorlesung/Seminar	2	SL	
			Wahlpflichtbereich: Eine von drei Lehrveranstaltungen ist auszuwählen.					
			3	Didaktische und methodische Konzepte in der Krippenpädagogik (U3-Bereich)	Seminar	2	SL	
			3	Didaktische und methodische Konzepte in der Arbeit mit Drei- bis Sechsjährigen (Ü3-Bereich)	Seminar	2	SL	
			3	Didaktische und methodische Konzepte in der Arbeit mit Sechs- bis Zehnjährigen	Seminar	2	SL	
3.	**BKP-M3-2** Welterschließung und mathematische Erfahrungen [BW]	**12**	4	Welterschließung	Seminar	2	SL	**MAP** schriftlich – Ausarbeitung
			4	Didaktik der Welterschließung	Übung	2	SL	
			4	Mathematische Erfahrungen im Vorschulalter	Seminar	2	SL	
3.	**BKP-M3-3** Methoden der empirischen Kindheitsforschung [U]	**6**	2	Aktuelle Forschungsthemen der Kindheitspädagogik	Vorlesung	2	-	**MAP** schriftlich – Klausur/ schriftlich – Ausarbeitung/ kombiniert
			4	Anwendung grundlegender Forschungsmethoden	Seminar	2	SL	
4.	**BKP-M4-1** Kindheitspädagogik in internationaler Perspektive (Praxissemester) [F]	**30**	16	Berufspraxis international	Praktikum	-	-	**MAP** schriftlich – Ausarbeitung (unbenotet)
			9	Projekt in Verbindung mit dem Praktikum	Projekt	-	-	
			5	Praktikums- und Projektbegleitung	Seminar	2	SL	

FS	Modul	ECTS		Veranstaltung/Modulelement	Lehr-/Lernform	SWS	SL	Modulprüfung
5.	**BKP-M5-1** Kooperation mit Familien und Familienbildung [F]	**12**	4	Zusammenarbeit mit Familien und Familienbildung	Vorlesung/Seminar	2	SL	**MAP** schriftlich – Ausarbeitung/ mündlich
			4	Kooperationsformen und sozialräumliche Bezüge	Vorlesung/Seminar	2	SL	
			4	Adressatengerechte Kommunikation	Seminar	2	SL	
5.	**BKP-M5-2** Grundlagen der Diagnostik (inkl. Professionalisierungspraktikum) [U]	**12**	2,5	Entwicklung und Diagnose von Funktionsbereichen	Seminar	2	SL	**MAP** schriftlich – Ausarbeitung
			8	Professionalisierungspraktikum	Praktikum	-	-	
			1,5	Praktikumsbegleitung	Seminar	1	-	
5.	**BKP-M5-3** Inklusion [F]	**6**	1	Inklusion in der Kindheitspädagogik	Vorlesung	1	-	**MAP** mündlich
			3	Inklusion: Modelle und Maßnahmen	Seminar	2	SL	
			2	Planung und Gestaltung von Inklusionsmaßnahmen	Übung	1	SL	
6.	**BKP-M6-1** Qualitätsentwicklung und Führung in kindheitspädagogischen Institutionen [F] **BKP-M6-1** *(Fortsetzung)*	**12**	4	Qualitätsentwicklungsmaßnahmen in Kindertageseinrichtungen	Seminar	2	SL	**MAP** schriftlich – Ausarbeitung
			4	Führung in pädagogischen Institutionen	Seminar	2	SL	
			Wahlpflichtbereich: Eine der folgenden zwei Lehrveranstaltungen ist auszuwählen.					
			4	Entwicklung der Qualität lernförderlicher Interaktionen	Seminar	2	SL	
			4	Konzeption von Evaluationsmaßnahmen in kindheitspädagogischen Berufsfeldern	Seminar	2	SL	
6.	**BKP-M6-2** Fragestellungen und Konzepte der Kindheitspädagogik [U]	**12**	2	Vorbereitung und Management der Bachelorarbeit	Seminar	2	SL	**MAP** schriftlich – Ausarbeitung/ mündlich (unbenotet)
			4	Interdisziplinäre Konzepte von Kindheit	Vorlesung/Seminar	2	SL	
			Wahlpflichtbereich: Eine der folgenden zwei Veranstaltungen ist auszuwählen.					
			6	Anwendung qualitativer Methoden in kindheitspädagogischer Forschung	Seminar	2	SL	
			6	Anwendung quantitativer Methoden in kindheitspädagogischer Forschung	Seminar	2	SL	

FS	Modul	ECTS		Veranstaltung/Modulelement	Lehr-/Lernform	SWS	SL	Modulprüfung
6.	**BKP-M6-3** Studium generale 1 [F]	**6**	-	Aus dem jeweils geltenden Angebot sind Veranstaltungen im Gesamtumfang von 6 ECTS auszuwählen.	-	-	-	**MAP** schriftlich – Ausarbeitung (unbenotet)
7.	**BKP-M7-1** Themenspezifische Vertiefung [F]	**8**	*Wahlpflichtbereich: Zwei der folgenden sieben Lehrveranstaltungen sind auszuwählen.*					**MAP** schriftlich – Ausarbeitung
			4	Interdisziplinäre Handlungskonzepte ästhetisch-kultureller Bildung	Seminar	2	SL	
			4	Resilienzförderung und Prävention	Seminar	2	SL	
			4	Soziale Ungleichheiten	Seminar	2	SL	
			4	Außerschulische Lernorte und Ganztag	Seminar	2	SL	
			4	Digitalisierung	Seminar	2	SL	
			4	Gesprächsführung, Konfliktmanagement und Beratung	Seminar	2	SL	
			4	Gesundheit	Seminar	2	SL	
7.	**BKP-M7-2** Studium generale 2 [F]	**6**	-	Aus dem jeweils geltenden Angebot sind Veranstaltungen im Gesamtumfang von 6 ECTS auszuwählen.	-	-	-	**MAP** schriftlich – Ausarbeitung (unbenotet)
7.	**BKP-M7-3** Abschlussprüfung	**16**	4	Begleitung der Bachelorarbeit [U][3]	Seminar	2	SL	**MAP** schriftlich – Ausarbeitung
			12	Bachelorarbeit	Abschlussprüfung	-	-	
∑	**20 Module**	**210**		**49 zu belegende Veranstaltungen/Modulelemente[4]**		**84**		**20 Prüfungen**

[3] Sechs von 12 ECTS-Punkten der Bachelorarbeit sind dem „Unterrichtsfach Pädagogik und Psychologie“ [U] zugeordnet.

[4] Bitte beachten: Die Modulelemente BKP-M6-3 und BKP-M7-2 können, abhängig von der Wahl der Studierenden, eine unterschiedliche Anzahl an Veranstaltungen (mit unterschiedlicher Anzahl an SWS) beinhalten und hier entsprechend nicht einberechnet werden.

Anlage 2.11: Modultabelle Bachelorstudiengang Deutsch als Zweit- und Fremdsprache in Kooperation mit der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg [ab WiSe 2026/2027]

Hauptfach

*Kennzeichnung: **FS**=Fachsemesterempfehlung; **[UFR]=** Verantwortung Universität Freiburg; **[PH]**= Verantwortung PH Freiburg; **[UFR/PH]**= gemeinsame Verantwortung**; [Pr]**=prüfungstragendes Element; **[PrW]**=prüfungstragend bei Auswahl; **SL**=Studienleistung; **SLV**=Studienleistung als Zulassungsvoraussetzung; **MAP**=Modulabschlussprüfung; **MP**=Modulprüfung in einer Lehrveranstaltung; **MTP**=Modulteilprüfung*

FS	Modul	ECTS		Veranstaltung/Modulelement	Lehr-/Lernform	SWS	SL	Modulprüfung
1.	**BAD-HF-M1** Einführung in das Fach DaZ/DaF [PH]	**6**	3	Perspektiven und Schwerpunkte des Faches DaZ/DaF im Kontext von Mehrsprachigkeit	Vorlesung	2	SL	**MAP**: schriftlich – Ausarbeitung
			3	Sprachen lernen und lehren im mehrsprachigen Kontext	Seminar	2	SL	
1.	**BAD-HF-M2** Sprache, Gesellschaft und Kultur [PH]	**6**	3	Sprache, Gesellschaft und Kultur	Seminar	2	SL	**MAP**: mündlich
			3	Didaktik kulturbezogenen Lernens I	Seminar	2	SL	
1./2.	**BAD-HF-M3** Sprachwissenschaftliche Grundlagen [UFR]	**10**	5	Einführung in die Linguistik [Pr]	Vorlesung/Seminar	4	-	**MP**: schriftlich – Klausur
			4	Deskriptive Grammatik	Vorlesung	2	SL	
			1	Wissenschaftliches Schreiben in der Linguistik	Übung	1	-	
1./2.	**BAD-HF-M4** Literaturwissenschaftliche Grundlagen [UFR]	**8**	3	Techniken und Methoden der Literaturwissenschaft	Seminar	2	SL	**MP**: schriftlich – Klausur
			5	Einführung in die Literaturwissenschaft [Pr]	Seminar	2	SL	
2.	**BAD-HF-M5** Grundlagen der DaZ/DaF-Didaktik [PH]	**10**	4	Didaktik und Methodik DaZ/DaF	Seminar	2	SL	**MAP**: schriftlich – Ausarbeitung
			3	Sprachdidaktik I	Seminar	2	SL	
			3	Sprachdiagnostik	Seminar	2	SL	
3.	**BAD-HF-M6** Unterrichtspraxis [PH]	**9**	7	Tagespraktikum DaZ/DaF	Praktikum	-	SL	**MP**: mündlich
			2	Begleitveranstaltung Tagespraktikum DaZ/DaF [Pr]	Übung	1	SL	
3.	**BAD-HF-M7** Literatur und literarisches Lernen im DaZ/DaF-Unterricht	**9**	3	Didaktik kulturbezogenen Lernens II	Seminar	2	SL	**MP**: schriftlich – Ausarbeitung
			Wahlpflichtbereich: Eine der zwei folgenden Veranstaltungen ist auszuwählen.					

FS	Modul	ECTS		Veranstaltung/Modulelement	Lehr-/Lernform	SWS	SL	Modulprüfung
	[UFR/PH]		6	Neuere deutsche Literaturwissenschaft [PrW]	Seminar	2	SL	
			6	Interkulturelle Literaturwissenschaft [PrW]	Seminar	2	SL	
4.	**BAD-HF-M8** Spracherwerb in der mehrsprachigen Gesellschaft [UFR]	**13**	6	Mehrsprachigkeitsforschung [Pr]	Seminar	2	SL	**MP**: mündlich
			4	Kontrastive Linguistik	Seminar	2	SL	
			3	Mehrsprachigkeit und Spracherwerb	Seminar	2	SL	
4.	**BAD-HF-M9** Sprache und ihre Vermittlung im DaZ/DaF-Unterricht [UFR/PH]	**9**	6	Germanistische Linguistik	Seminar	2	SL	**MP**: schriftlich – Ausarbeitung
			3	Sprachdidaktik II [Pr]	Seminar	2	SL	
5.	**BAD-HF-M10** Phonetik und ihre Vermittlung im DaZ/DaF-Unterricht [UFR/PH]	**9**	6	Phonetik des Deutschen im Kontrast [Pr]	Seminar	2	SL	**MP**: schriftlich – Ausarbeitung
			3	Didaktik und Methodik der Phonetik-Vermittlung	Seminar	2	SL	
5./6.	**BAD-HF-M11** Vertiefung der DaZ/DaF-Didaktik [PH]	**9**	3	Didaktik kulturbezogenen Lernens III	Seminar	2	SL	**MAP**: schriftlich – Ausarbeitung
			3	Mediendidaktik	Seminar	2	SL	
			3	Sprachdidaktik III	Seminar	2	SL	
5./6.	**BAD-HF-M12** Ausgewählte Fragestellungen der Sprach- und Literaturwissenschaft [UFR]	**10**	2	Text / Sprachliche Interaktion	Vorlesung	2	SL	**MP**: schriftlich – Ausarbeitung
			Wahlpflichtbereich: Eine der folgenden zwei Veranstaltungen ist auszuwählen.					
			8	Interkulturelle Literaturwissenschaft [PrW]	Seminar	2	SL	
			8	Germanistische Linguistik [PrW]	Seminar	2	SL	
6.	**BAD-HF-M13** Ausgewählte Fragestellungen der DaZ/DaF-Forschung und -Vermittlung [UFR/PH]	**12**	2	Ausgewählten Fragestellungen aus Didaktik, Linguistik und Kulturstudien	Kolloquium	2	SLV	**MAP**: schriftlich – Ausarbeitung
			10	Bachelorarbeit	-	-	-	
∑	**13 Module**	**120**		**30 zu belegende Veranstaltungen/Modulelemente**		**56**		**13 Prüfungen**

Nebenfach Erziehungswissenschaft

*Kennzeichnung: **FS**=Fachsemesterempfehlung; **[Pr]**=prüfungstragendes Element; **[PrW]**=prüfungstragend bei Auswahl; **SL**=Studienleistung; **SLV**=Studienleistung als Zulassungsvoraussetzung; **MAP**=Modulabschlussprüfung; **MP**=Modulprüfung in einer Lehrveranstaltung; **MTP**=Modulteilprüfung*

FS	Modul	ECTS		Veranstaltung/Modulelement	Lehr-/Lernform	SWS	SL	Modulprüfung
1.	**BAD-EW-M1** Grundlagen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik	**12**	6	Einführung in die Erwachsenenbildung/Weiterbildung: Fachliche Grundlagen	Vorlesung	2	SL	**MAP**: schriftlich – Klausur
			6	Einführung in die Sozialpädagogik und Soziale Arbeit	Vorlesung	2	SL	
Wahlmodulbereich Erziehungswissenschaft: Zwei der folgenden acht Module sind auszuwählen.								
2.–6.	**BAD-EW-M2** Fachwissenschaftliche Vertiefung: Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie	**12**	*Wahlpflichtbereich: Drei der nachfolgenden vier Veranstaltungen sind zu wählen.*					**MAP**: schriftlich – Ausarbeitung
			4	Theorien und Forschungsmethoden der Allgemeinen Erziehungswissenschaft in historischer und systematischer Perspektive	Vorlesung/Seminar	2	SL	
			4	Aktuelle Themen der Erziehungswissenschaft	Vorlesung/Seminar	2	SL	
			4	Theorien und Forschungsmethoden der Psychologie	Vorlesung/Seminar	2	SL	
			4	Theorien und Konzepte der Soziologie (Gesellschaft, Institution, Interaktion)	Vorlesung/Seminar	2	SL	
2.–6.	**BAD-EW-M3** Pädagogische Kernkompetenz: Didaktisches Handeln in erziehungswissenschaftlichen Feldern	**12**	3	Didaktik des außerschulischen Lernens	Vorlesung/Seminar	2	SL	**MAP**: schriftlich – Ausarbeitung
			8	Didaktisches Studienprojekt mit Projektbegleitung	Seminar/Projekt	2	SL	
			1	Einführung in das Studienprojekt	Seminar	1	SL	
2.–6.	**BAD-EW-M4** Pädagogische Kernkompetenz: Führung, Leitung und Management von Einrichtungen der Erwachsenenbildung und Sozialen Arbeit	**12**	4	Grundfragen des Managements und des Marketings	Vorlesung/Seminar	2	SL	**MAP**: schriftlich – Klausur/schriftlich – Ausarbeitung/mündlich
			4	Grundfragen der Arbeits- und Organisationspsychologie	Vorlesung/Seminar	2	SL	
			Wahlpflichtbereich: Eine von drei nachfolgenden Veranstaltungen sind auszuwählen.					
			4	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre für pädagogische Berufe	Seminar	2	SL	
			4	Personalentwicklung	Seminar	2	SL	
			4	Leiten und Führen in Organisationen	Seminar	2	SL	

FS	Modul	ECTS		Veranstaltung/Modulelement	Lehr-/Lernform	SWS	SL	Modulprüfung
2.–6.	**BAD-EW-M5** Pädagogische Kernkompetenz: Erziehen und Beraten in sozialen und erwachsenenpädagogischen Kontexten	**12**	4	Pädagogisches Handeln: Konzepte und Ansätze	Vorlesung/Seminar	2	SL	**MAP**: schriftlich – Ausarbeitung/mündlich
			4	Konzepte und Ansätze der Beratung	Vorlesung/Seminar	2	SL	
			Wahlpflichtbereich: Eine der nachfolgenden zwei Veranstaltungen ist auszuwählen.					
			4	Sozialpädagogisches Handeln: Fallarbeit	Seminar	2	SL	
			4	Problemstellungen und Methoden der Beratung	Seminar	2	SL	
2.–6.	**BAD-EW-M6** Pädagogische Kernkompetenz: Grundfragen sozialraumbezogener und diversitätsbewusster Sozialer Arbeit	**12**	4	Soziale Differenzen, Ungleichheiten und Machtverhältnisse	Vorlesung/Seminar	2	SL	**MAP**: schriftlich – Ausarbeitung/kombiniert
			4	Gemeinwesenarbeit, Sozialraumorientierung und Sozialpolitik	Vorlesung/Seminar	2	SL	
			Wahlpflichtbereich: Eine von zwei der folgenden Veranstaltungen auszuwählen.					
			4	Diversitätsbewusste Ansätze in der Sozialen Arbeit	Seminar	2	SL	
			4	Vom Fall zum Feld – Kasuistik	Seminar	2	SL	
2.–6.	**BAD-EW-M7** Pädagogische Kernkompetenz: Gruppenpädagogik: Gestaltung von sozialen Beziehungen und Bildungsprozessen in Gruppen	**12**	4	Grundfragen der Gruppenpädagogik	Vorlesung	2	SL	**MAP**: schriftlich – Ausarbeitung/mündlich
			Wahlpflichtbereich: Zwei der folgenden drei Veranstaltungen sind auszuwählen.					
			4	Konflikte in Gruppen	Seminar	2	SL	
			4	Methoden der Gruppenpädagogik	Seminar	2	SL	
			4	Erlebnispädagogische Arbeit mit Gruppen	Seminar	2	SL	
2.–6.	**BAD-EW-M8** Pädagogische Kernkompetenz: Bildung und Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft	**12**	4	Globalisierung und Migration	Seminar	2	SL	**MAP**: schriftlich – Ausarbeitung/kombiniert
			4	Diskriminierungskritische Bildung und Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft	Seminar	2	SL	
			4	Migrationsgesellschaft: Sozialwissenschaftliche Konzepte und Forschungsergebnisse	Seminar	2	SL	
2.–6.	**BAD-EW-M9** Pädagogische Kernkompetenz: Gender Studies:	**12**	4	Theoretische Grundlagen der Gender Studies	Seminar	2	SL	**MAP**: schriftlich – Ausarbeitung/kombiniert
			4	Geschlechtergerechtigkeit: Organisationsformen und Fragen der Professionalität	Seminar	2	SL	

FS	Modul	ECTS		Veranstaltung/Modulelement	Lehr-/Lernform	SWS	SL	Modulprüfung
	Geschlechterreflexive Ansätze in Pädagogik und Sozialer Arbeit		4	Geschlechterreflexive Konzepte in Pädagogik, Bildungsarbeit und Sozialer Arbeit	Seminar	2	SL	
Pflichtmodulbereich: Das folgende Modul ist verpflichtend zu belegen.								
1.–6.	**BAD-ÜSB-MS** Inter- und transdisziplinäre Fragestellungen im Fach DaZ/DaF	**4**	4	Inter- und transdisziplinäre Fragestellungen im Fach DaZ/DaF	Kolloquium	2	SL	**MAP**: schriftlich – Ausarbeitung
∑	**4 Module**	**40**		**9 zu belegende Veranstaltungen/Modulelemente**		**17–18**		**4 Prüfungen**

Nebenfach Gesundheitspädagogik

*Kennzeichnung: **FS**=Fachsemesterempfehlung; **[Pr]**=prüfungstragendes Element; **[PrW]**=prüfungstragend bei Auswahl; **SL**=Studienleistung; **SLV**=Studienleistung als Zulassungsvoraussetzung; **MAP**=Modulabschlussprüfung; **MP**=Modulprüfung in einer Lehrveranstaltung; **MTP**=Modulteilprüfung*

FS	Modul	ECTS		Veranstaltung/Modulelement	Lehr-/Lernform	SWS	SL	Modulprüfung
Wahlmodulbereich Gesundheitspädagogik: Drei der folgenden fünf Module sind auszuwählen.								
1.–2.	**BAD-GP-M1** Biopsychosoziale Grundlagen von Gesundheit und Krankheit	**12**	2	Einführung in die Soziologie der Gesundheit und Krankheit	Seminar	2	SL	**MAP**: schriftlich – Klausur
			2	Einführung in psychische Aspekte der Gesundheit und Krankheit	Seminar	2	SL	
			2	Humanbiologische Grundlagen: Herz-Kreislaufsystem	Vorlesung	1	SL	
			2	Humanbiologische Grundlagen: Bewegungssystem	Vorlesung	1	SL	
			2	Humanbiologische Grundlagen: Verdauungssystem und Ernährungsphysiologie	Vorlesung	1	SL	
			2	Humanbiologische Grundlagen: Nerven- und Immunsystem	Vorlesung	1	SL	
1.–6.	**BAD-GP-M2** Handlungsfelder: Bewegung und Ernährung	**12**	2	Ernährung des Menschen	Vorlesung	1	SL	**MAP**: schriftlich – Klausur
			3	Gesundheitsressource Ernährung in Theorie und Praxis	Seminar	2	SL	
			2	Grundlagen der Bewegung	Vorlesung	1	SL	

FS	Modul	ECTS		Veranstaltung/Modulelement	Lehr-/Lernform	SWS	SL	Modulprüfung
			3	Sport und Bewegung in der Gesundheitspädagogik in Theorie und Praxis	Seminar	2	SL	
			2	Gesundheitliche Ungleichheit in Bewegung und Ernährung	Seminar	1	SL	
1.–6.	**BAD-GP-M3** Handlungsfelder: Psychische Störungen und körperliche Erkrankungen	**12**	2	Psychische Störungen: Eine Einführung	Vorlesung	1	SL	**MAP**: schriftlich – Klausur
			3	Gesundheitspädagogische Interventionen bei psychischen Störungen	Seminar	2	SL	
			2	Chronische körperliche Krankheiten: Eine Einführung	Vorlesung	1	SL	
			3	Gesundheitspädagogische Interventionen bei chronischen körperlichen Erkrankungen	Seminar	2	SL	
			2	Psychische Störungen, körperliche Krankheiten und soziale Ungleichheit	Seminar	1	SL	
1.–6.	**BAD-GP-M4** Gesundheit managen / Qualitätsmanagement & -evaluation	**12**	2	Gesundheitssystem und -politik	Vorlesung	2	SL	**MAP**: schriftlich – Klausur
			2	Gesundheitsmanagement und -ökonomie	Vorlesung	1	SL	
			2	Rechtliche Grundlagen	Vorlesung	1	SL	
			2	Forschungsmethoden: Qualitätsmanagement und Evaluation	Seminar	2	SL	
			2	Schlüsselqualifikationen: Projektmanagement	Seminar	1	SL	
			2	Schlüsselqualifikationen: Evidenzbasiertes gesundheitspädagogisches Denken und Handeln	Seminar	1	SL	
3.–6.	**BAD-GP-M5** Gesundheitspädagogische Forschung und Praxis	**12**	3	Vertiefung in ausgewählten Aspekten der Ernährung und Bewegung	Vorlesung	2	SL	**MAP**: kombiniert
			3	Vertiefung in ausgewählten Aspekten von psychischen Störungen und körperlichen Erkrankungen	Seminar	2	SL	
			Wahlpflichtbereich: „Gesundheitspädagogische Projekte“: Es ist eine aus zehn Veranstaltungen auszuwählen (sofern angeboten).					
			6	Forschungs- und Anwendungsfeld: Gesundheitspädagogik bei gesundheitlicher und sozialer Ungleichheit	Seminar/Projekt	2	SL	

FS	Modul	ECTS		Veranstaltung/Modulelement	Lehr-/Lernform	SWS	SL	Modulprüfung
			6	Forschungs- und Anwendungsfeld: Betriebliche Gesundheitsförderung	Seminar/Projekt	2	SL	
			6	Forschungs- und Anwendungsfeld: Gesundheitskommunikation	Seminar/Projekt	2	SL	
			6	Forschungs- und Anwendungsfeld: Gesundheitsinformation	Seminar/Projekt	2	SL	
			6	Forschungs- und Anwendungsfeld: Gesundheitspädagogik im Setting	Seminar/Projekt	2	SL	
			6	Forschungs- und Anwendungsfeld: Ernährung	Seminar/Projekt	2	SL	
			6	Forschungs- und Anwendungsfeld: Sport und Bewegung	Seminar/Projekt	2	SL	
			6	Forschungs- und Anwendungsfeld: Psychologie	Seminar/Projekt	2	SL	
			6	Forschungs- und Anwendungsfeld: Medizin	Seminar/Projekt	2	SL	
			6	Forschungs- und Anwendungsfeld: Aktuelle Projekte der Gesundheitspädagogik	Seminar/Projekt	2	SL	
Pflichtmodulbereich: Das folgende Modul ist verpflichtend zu belegen.								
1.–6.	**BAD-ÜSB-MS** Inter- und transdisziplinäre Fragestellungen im Fach DaZ/DaF	**4**	4	Inter- und transdisziplinäre Fragestellungen im Fach DaZ/DaF	Kolloquium	2	SL	**MAP**: schriftlich – Ausarbeitung
∑	**4 Module**	**40**		**14–18 zu belegende Veranstaltungen/Modulelemente**		**22–25**		**4 Prüfungen**

Nebenfach Kindheitspädagogik

*Kennzeichnung: **FS**=Fachsemesterempfehlung; **[Pr]**=prüfungstragendes Element; **[PrW]**=prüfungstragend bei Auswahl; **SL**=Studienleistung; **SLV**=Studienleistung als Zulassungsvoraussetzung; **MAP**=Modulabschlussprüfung; **MP**=Modulprüfung in einer Lehrveranstaltung; **MTP**=Modulteilprüfung*

FS	Modul	ECTS		Veranstaltung/Modulelement	Lehr-/Lernform	SWS	SL	Modulprüfung
1.–6.	**BAD-KP-M1** Kindheit im Blick der Pädagogik	**12**	3	Einführung in die ästhetische Erfahrung und Forschung	Seminar	2	-	**MAP**: schriftlich – Klausur/schriftlich – Ausarbeitung
			4	Beobachtung, Dokumentieren und Reflektieren kindlicher Bildungsprozesse (inkl. Praktikumsbegleitung)	Seminar	2	SL	

FS	Modul	ECTS		Veranstaltung/Modulelement	Lehr-/Lernform	SWS	SL	Modulprüfung
			5	Orientierungspraktikum	Praktikum	-	SL	
Wahlmodulbereich Kindheitspädagogik: Zwei der folgenden vier Module sind auszuwählen.								
2.–6.	**BAD-KP-M2** Diversität: kulturelle, religiöse und gendersensible Bildungsprozesse	**12**	4	Pädagogik der Vielfalt	Vorlesung	2	SL	**MAP**: schriftlich – Ausarbeitung
			4	Religiöse und philosophische Bildungsprozesse in einem heterogenen Bildungsumfeld	Seminar	2	SL	
			4	Diversität: Migration, Gender und Interreligiösität	Seminar	2	SL	
2.–6.	**BAD-KP-M3** Didaktische und methodische Konzepte der Kindheitspädagogik	**12**	5	Ansätze der Frühpädagogik	Seminar	2	SL	**MAP**: schriftlich – Ausarbeitung/kombiniert
			4	Transitionen in der Kindheit	Seminar	2	SL	
			Wahlpflichtbereich: Eine der folgenden drei Veranstaltungen ist auszuwählen.					
			3	Didaktische und methodische Konzepte in der Krippenpädagogik (U3-Bereich)	Seminar	2	SL	
			3	Didaktische und methodische Konzepte in der Arbeit mit Drei- bis Sechsjährigen (Ü3-Bereich)	Seminar	2	SL	
			3	Didaktische und methodische Konzepte in der Arbeit mit Sechs- bis Zehnjährigen	Seminar	2	SL	
2.–6.	**BAD-KP-M4** Kooperation mit Familien und Familienbildung	**12**	4	Zusammenarbeit mit Familien und Familienbildung	Vorlesung/Seminar	2	SL	**MAP**: schriftlich – Ausarbeitung/mündlich
			4	Kooperationsformen und sozialräumliche Bezüge	Seminar	2	SL	
			4	Adressatengerechte Kommunikation	Seminar	2	SL	
2.–6.	**BAD-KP-M5** Qualitätsentwicklung und Führung in kindheitspädagogischen Institutionen	**12**	4	Qualitätsentwicklungsmaßnahmen in Kindertageseinrichtungen	Seminar	2	SL	**MAP**: schriftlich – Ausarbeitung
			4	Führung in pädagogischen Institutionen	Seminar	2	SL	
			Wahlpflichtbereich: Eine der folgenden zwei Veranstaltungen ist auszuwählen.					
			4	Entwicklung der Qualität lernförderlicher Interaktionen	Seminar	2	SL	
			4	Konzeption von Evaluationsmaßnahmen in kindheitspädagogischen Berufsfeldern	Seminar	2	SL	

FS	Modul	ECTS		Veranstaltung/Modulelement	Lehr-/Lernform	SWS	SL	Modulprüfung
Pflichtmodulbereich: Das folgende Modul ist verpflichtend zu belegen.								
1.–6.	**BAD-ÜSB-MS** Inter- und transdisziplinäre Fragestellungen im Fach DaZ/DaF	**4**	4	Inter- und transdisziplinäre Fragestellungen im Fach DaZ/DaF	Kolloquium	2	SL	**MAP**: schriftlich – Ausarbeitung
∑	**4 Module**	**40**		**10 zu belegende Veranstaltungen/Modulelemente**		**18**		**4 Prüfungen**

Übergreifender Bereich

*Kennzeichnung: **FS**=Fachsemesterempfehlung; **[Pr]**=prüfungstragendes Element; **[PrW]**=prüfungstragend bei Auswahl; **SL**=Studienleistung; **SLV**=Studienleistung als Zulassungsvoraussetzung; **MAP**=Modulabschlussprüfung; **MP**=Modulprüfung in einer Lehrveranstaltung; **MTP**=Modulteilprüfung*

FS	Modul	ECTS		Veranstaltung/Modulelement	Lehr-/Lernform	SWS	SL	Modulprüfung
1.–6.	**BAD-ÜSB-MSG** Studium Generale/ Schlüsselqualifikationen	**20**	-	Aus dem jeweils geltenden Angebot sind Veranstaltungen im Gesamtumfang von 20 ECTS auszuwählen.	-	-	-	**MAP**: schriftlich – Ausarbeitung
∑	**1 Modul**	**20**		**-**		**-**		**1 Prüfung**